

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Springer, Martin Sichert, Ulrike Schielke-Ziesing und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/11281 –**

Aktuelle Daten und Entwicklungen beim Wohngeld

Vorbemerkung der Fragesteller

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete, der einkommensschwache Bürger bei ihren Wohnkosten unterstützt und je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern finanziert wird. Seit nun mehr als 50 Jahren dient das Wohngeld der sozialen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnbedarfs und wird nur an Personen ausgezahlt, die keine Transferleistungen (wie z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, da bei Transferleistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden (vgl. www.bmi.bund.de/DE/themen/bauen-wohnen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/wohngeld/wohngeld-node.html).

Im Sinne des staatlichen Fürsorgeauftrages obliegen die Berechnung, Bewilligung und Auszahlung des Wohngeldes den örtlichen Wohngeldbehörden in der Gemeinde-, Stadt- oder Kreisverwaltung. Die gesetzliche Grundlage der Leistungsgewährung bildet das Wohngeldgesetz (WoGG). Sofern die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, besteht für förderungswürdige Personen (z. B. Mieter, Eigentümer) ein individueller Rechtsanspruch auf Wohngeld.

Tiefgreifende Veränderungen auf dem Wohnungsmarkt und rasant steigende Mieten erhöhen das Risiko von Mietarmut für Menschen mit geringem Einkommen (vgl. www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/deutschland-armutrisiko-steigt-fuer-mieter-a-1208438.html). Angesichts dieser bundesweit zu beobachtenden Entwicklung wächst die sozialpolitische Bedeutung des Wohngeldes.

1. Wie und nach welchen Kriterien bewertet die Bundesregierung die Effektivität des Wohngeldes als armutsvermeidende Sozialleistung?

Das Wohngeld mindert für Haushalte mit niedrigem Einkommen die Wohnkostenbelastung. Durch die geringere Belastung sind die begünstigten Haushalte nicht nur auf ein ganz besonders mietgünstiges und deshalb enges Marktsegment im Wohnungsbestand beschränkt. Dies unterstützt die Erhaltung und Schaffung stabiler Bewohnerstrukturen in den Wohnquartieren und vermeidet eine wohnungspolitisch unerwünschte Spaltung des Wohnungsmarktes. Das Wohngeld ist sozialpolitisch sehr treffsicher und marktkonform, da es nach dem individuellen

Bedarf der Haushalte und den regional unterschiedlichen Miethöhen differenziert. Es lässt zum einen den Haushalten bezüglich der Wohnung Wahlfreiheit, setzt aber andererseits sozialpolitisch erwünschte Verhaltensanreize.

2. Welche Studien, Gutachten und Analysen zur sozialpolitischen Wirksamkeit des Wohngeldes wurden von der Bundesregierung seit der letzten Wohngeldreform vom 1. Januar 2016 in Auftrag gegeben, und mit welchem Ergebnis (bitte die entsprechenden Studien mitsamt den jeweiligen Kernaussagen ausweisen)?

Es wird auf den Wohngeld- und Mietenbericht 2018, Teil C Kapitel VI „Forschung im Wohngeld“ verwiesen. Der Bericht wurde am 3. Juli 2019 im Kabinett verabschiedet.

3. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Kosten bzw. Gesamtausgaben für das Wohngeld in den Jahren 2010 bis 2019 entwickelt (bitte jeweils differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern sowie nach Ländern auflisten)?

In der folgenden Tabelle sind die Jahresausgaben für das Wohngeld nach Bundesländern für den Zeitraum von 2010 bis 2018 aufgeführt. Die Jahresausgaben für 2019 können nicht vor Ablauf des Jahres beziffert werden. Bund und Länder tragen die Wohngeldausgaben je zur Hälfte.

Wohngeld – Jahresausgaben in Mio. Euro

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|--------------|--------------|--------------|
| Baden-Württemberg | 197 | 166 | 112 | 107 | 105 | 78 | 137 | 131 | 117 |
| Bayern | 168 | 137 | 103 | 85 | 70 | 57 | 98 | 99 | 89 |
| Berlin | 67 | 57 | 47 | 39 | 33 | 27 | 42 | 45 | 41 |
| Brandenburg | 68 | 52 | 42 | 34 | 28 | 22 | 40 | 37 | 33 |
| Bremen | 15 | 13 | 11 | 9 | 8 | 7 | 11 | 11 | 10 |
| Hamburg | 30 | 25 | 24 | 20 | 18 | 14 | 26 | 26 | 28 |
| Hessen | 95 | 81 | 70 | 61 | 53 | 42 | 86 | 81 | 75 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 74 | 64 | 50 | 41 | 32 | 26 | 40 | 39 | 33 |
| Niedersachsen | 194 | 164 | 133 | 107 | 90 | 73 | 116 | 115 | 110 |
| Nordrhein-Westfalen | 417 | 359 | 289 | 244 | 207 | 174 | 298 | 304 | 289 |
| Rheinland-Pfalz | 72 | 63 | 55 | 42 | 35 | 29 | 48 | 48 | 44 |
| Saarland | 19 | 14 | 11 | 8 | 7 | 5 | 9 | 9 | 8 |
| Sachsen | 145 | 121 | 97 | 72 | 65 | 52 | 78 | 74 | 63 |
| Sachsen-Anhalt | 68 | 58 | 43 | 34 | 28 | 22 | 34 | 33 | 29 |
| Schleswig-Holstein | 80 | 69 | 54 | 46 | 37 | 30 | 48 | 49 | 45 |
| Thüringen | 71 | 56 | 43 | 36 | 29 | 23 | 36 | 33 | 31 |
| Deutschland insgesamt | 1.780 | 1.502 | 1.185 | 985 | 845 | 681 | 1.147 | 1.134 | 1.045 |

Datenbasis: BMI

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung

- a) die Zahl der Wohngeldanträge und
- b) die Zahl der Wohngeldbewilligungen sowie
- c) die Summe der Wohngeldleistungen

in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern, nach Ländern sowie nach soziodemographischen Merkmalen – Geschlecht, Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland – für die Jahre 2010 bis 2019 ausweisen)?

Für die quartalsweise Anzahl an Wohngeld-Bearbeitungsfällen seit dem ersten Quartal 2016, die Anzahl darin enthaltener Erstbewilligungen sowie Erläuterungen zu dieser Statistik wird auf die Internetseite des Statistischen Bundesamtes verwiesen¹. Ein Bearbeitungsfall ist dabei nicht zwingend mit einem Antrag gleichzusetzen. Für vergleichbare Zahlen von 2010 bis 2015 wird auf die Anlage verwiesen. In der folgenden Tabelle ist die Summe der monatlichen Wohngeldleistungen der Wohngeldhaushalte für die Berichtsjahre 2010 bis 2017 aufgelistet. Abweichungen zu den Jahresausgaben ergeben sich durch die Stichtagsbetrachtung der Wohngeldstatistik zum 31. Dezember. Entsprechende Daten für die Berichtsjahre nach 2017 liegen der Bundesregierung nicht vor.

Summe der monatlichen Wohngeldleistungen der Wohngeldhaushalte in Tausend Euro

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|---------|
| Schleswig-Holstein | 3.514 | 3.946 | 2.080 | 2.627 | 3.149 | 4.177 | 4.982 | 6.407 |
| Hamburg | 2.261 | 2.515 | 1.339 | 1.590 | 1.737 | 2.052 | 2.225 | 2.535 |
| Niedersachsen | 9.324 | 9.951 | 5.686 | 7.042 | 8.087 | 10.234 | 12.188 | 15.792 |
| Bremen | 853 | 903 | 511 | 626 | 684 | 847 | 964 | 1.210 |
| Nordrhein-Westfalen | 24.448 | 25.405 | 13.577 | 16.066 | 18.701 | 21.739 | 25.273 | 33.220 |
| Hessen | 6.350 | 7.127 | 3.658 | 4.303 | 4.928 | 5.053 | 5.459 | 6.993 |
| Rheinland-Pfalz | 4.051 | 4.491 | 2.522 | 2.978 | 3.459 | 4.133 | 4.746 | 5.915 |
| Baden-Württemberg | 10.468 | 11.443 | 5.931 | 7.547 | 8.751 | 10.011 | 11.473 | 14.620 |
| Bayern | 7.797 | 8.568 | 4.422 | 5.439 | 6.424 | 7.891 | 9.519 | 12.999 |
| Saarland | 706 | 828 | 377 | 428 | 447 | 623 | 912 | 1.485 |
| Berlin | 3.654 | 3.797 | 2.010 | 2.523 | 2.945 | 3.506 | 3.999 | 5.227 |
| Brandenburg | 3.157 | 3.354 | 1.790 | 2.270 | 2.737 | 3.098 | 3.563 | 4.709 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 3.050 | 3.562 | 2.033 | 2.570 | 3.188 | 3.844 | 4.529 | 6.302 |
| Sachsen | 5.680 | 6.616 | 4.019 | 5.099 | 6.081 | 7.343 | 8.489 | 11.384 |
| Sachsen-Anhalt | 2.615 | 2.994 | 1.656 | 2.126 | 2.641 | 3.122 | 3.847 | 5.395 |
| Thüringen | 2.647 | 3.025 | 1.807 | 2.311 | 2.847 | 3.598 | 4.418 | 5.916 |
| Deutschland insgesamt | 90.573 | 98.526 | 53.418 | 65.542 | 76.806 | 91.271 | 106.586 | 140.107 |

Datenbasis: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2010 bis 2017

¹ www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Wohngeld/_inhalt.html

Wohngeld wird für den gesamten Wohngeldhaushalt bewilligt. Eine Aufteilung auf einzelne Haushaltsmitglieder ist nicht möglich.

Daher wird in der folgenden Tabelle die Summe der monatlichen Wohngeldleistung der Wohngeldhaushalte differenziert nach dem Geschlecht des Antragstellers für die Berichtsjahre 2010 bis 2017 angegeben. Entsprechende Daten für die Berichtsjahre nach 2017 liegen der Bundesregierung nicht vor. Bezüglich der Nationalität der Wohngeldbezieher wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage „Wohngeldhaushalte und Wohngeldbeträge“ auf Bundestagsdrucksache 19/532 verwiesen.

Summe der monatlichen Wohngeldleistungen der Wohngeldhaushalte in Tausend Euro

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 |
|---------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| männlicher Antragsteller | 40.959 | 43.699 | 24.277 | 28.524 | 32.299 | 37.537 | 42.401 | 53.507 |
| weiblicher Antragsteller | 49.614 | 54.827 | 29.141 | 37.018 | 44.507 | 53.734 | 64.184 | 86.600 |

Datenbasis: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2010 bis 2017

- Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Sozialstruktur bzw. die soziale Zusammensetzung des Empfängerkreises von Wohngeld in den letzten 20 Jahren entwickelt (bitte differenziert nach soziodemographischen Merkmalen – Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Einkommen, Sozialmilieu und Lebenslagen sowie Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer, EU-Ausländer und Asylstatus – darstellen)?

In der folgenden Tabelle werden die in der Wohngeldstatistik enthaltenen soziodemographischen Merkmale der Leistungsempfänger für die Berichtsjahre 2013 bis 2017 aufgeführt. Entsprechende Daten für die Berichtsjahre nach 2017 liegen der Bundesregierung nicht vor. Bis 2012 wurden keine Daten zu allen wohngeldberechtigten Haushaltsmitgliedern in der Wohngeldstatistik erfasst. Bezüglich der Nationalität der Wohngeldbezieher wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage „Wohngeldhaushalte und Wohngeldbeträge“ auf Bundestagsdrucksache 19/532 verwiesen.

Wohngeld: Soziodemographische Merkmale

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|--|---------|---------|---------|---------|
| | Anzahl wohngeldberechtigte Personen nach Altersklassen | | | | |
| unter 18 Jahre | 528.657 | 542.459 | 458.210 | 523.295 | 537.718 |
| 18 bis unter 25 Jahre | 58.994 | 62.769 | 53.191 | 64.466 | 71.878 |
| 25 Jahre und älter | 740.725 | 785.157 | 580.222 | 702.157 | 754.192 |
| | Anzahl wohngeldberechtigte Personen nach Geschlecht | | | | |
| weiblich | 583.956 | 612.655 | 470.734 | 570.250 | 639.448 |
| männlich | 588.434 | 616.244 | 486.458 | 563.289 | 608.497 |
| | Anzahl wohngeldberechtigte Personen nach sozialem Status | | | | |
| Selbstständig | 11.916 | 12.257 | 11.577 | 13.173 | 15.376 |
| Arbeitnehmer | 245.280 | 253.152 | 192.445 | 225.878 | 260.062 |
| Rentner / Pensionär | 290.260 | 314.191 | 194.587 | 252.894 | 300.002 |
| Student/ Auszubildender mit Einkommen nach § 14 Abs. 2 Nrn. 27 - 29 WoGG | 47.870 | 53.777 | 51.036 | 58.240 | 63.478 |
| sonstige Nichterwerbsperson | 698.797 | 712.483 | 602.203 | 688.971 | 711.818 |
| zur Zeit arbeitslos | 38.223 | 44.525 | 39.775 | 50.762 | 62.936 |
| | durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen des Wohngeldhaushalts gemäß Par. 13 WoGG (in Euro) | | | | |
| | 943,14 | 906,91 | 861,46 | 830,13 | 811,12 |

Datenbasis: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2013 bis 2017

6. Wie viele Alleinerziehenden-Haushalte haben nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2010 bis 2019 Wohngeld in Anspruch genommen (bitte differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern, nach Ländern sowie nach Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland ausweisen)?

In der nachstehenden Tabelle ist die Anzahl der Alleinerziehenden-Wohngeldhaushalte, d. h. Haushalte, in denen eine Person gemeinsam mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren lebt, nach Bundesländern für die Berichtsjahre 2013 bis 2017 angeführt. Entsprechende Daten für die Berichtsjahre nach 2017 liegen der Bundesregierung nicht vor.

Bis 2012 ist keine Identifikation von Alleinerziehendenhaushalten möglich, da bis 2012 nicht zu allen wohngeldberechtigten Haushaltsmitgliedern in der Wohngeldstatistik Daten erfasst wurden. Bezüglich der Nationalität der Wohngeldbezieher wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage „Wohngeldhaushalte und Wohngeldbeträge“ auf Bundestagsdrucksache 19/532 verwiesen.

Anzahl Wohngeldhaushalte – Alleinerziehende

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Schleswig-Holstein | 3.471 | 3.800 | 2.473 | 2.758 | 3.360 |
| Hamburg | 1.888 | 1.893 | 1.323 | 1.654 | 1.861 |
| Niedersachsen | 6.260 | 6.848 | 4.972 | 5.928 | 6.417 |
| Bremen | 510 | 498 | 359 | 506 | 417 |
| Nordrhein-Westfalen | 14.045 | 14.684 | 10.401 | 12.133 | 11.450 |
| Hessen | 3.852 | 4.340 | 2.860 | 3.477 | 4.020 |
| Rheinland-Pfalz | 3.075 | 3.297 | 2.669 | 2.933 | 504 |
| Baden-Württemberg | 7.245 | 7.602 | 5.605 | 6.309 | 7.741 |
| Bayern | 6.941 | 7.409 | 5.183 | 6.220 | 7.157 |
| Saarland | 581 | 584 | 387 | 465 | 476 |
| Berlin | 3.118 | 2.936 | 2.156 | 2.582 | 2.911 |
| Brandenburg | 4.112 | 3.794 | 2.631 | 2.955 | 3.514 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 4.298 | 4.417 | 3.038 | 3.550 | 3.940 |
| Sachsen | 7.231 | 7.619 | 6.064 | 7.342 | 7.672 |
| Sachsen-Anhalt | 3.201 | 3.511 | 2.529 | 3.058 | 3.357 |
| Thüringen | 2.189 | 3.489 | 2.659 | 3.357 | 3.738 |
| Deutschland insgesamt | 72.017 | 76.721 | 55.309 | 65.227 | 68.535 |

Datenbasis: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2013 bis 2017

7. Wie viele Rentner-Haushalte haben nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2010 bis 2019 Wohngeld in Anspruch genommen (bitte differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern, nach Ländern sowie nach Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland ausweisen)?

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte, deren Antragsteller Rentner bzw. Pensionär ist, nach Bundesländern für die Berichtsjahre 2010 bis 2017 aufgeführt. Entsprechende Daten für die Berichtsjahre nach 2017 liegen der Bundesregierung nicht vor.

Bezüglich der Nationalität der Wohngeldbezieher wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage „Wohngeldhaushalte und Wohngeldbeträge“ auf Bundestagsdrucksache 19/532 verwiesen.

Anzahl Wohngeldhaushalte – Antragsteller Rentner/Pensionär

| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 |
|-------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Schleswig-Holstein | 8.286 | 9.585 | 5.435 | 7.174 | 8.778 | 12.565 | 13.988 | 14.641 |
| Hamburg | 3.365 | 3.837 | 2.153 | 2.703 | 3.200 | 3.777 | 4.249 | 4.665 |
| Niedersachsen | 25.339 | 26.773 | 16.370 | 20.664 | 23.951 | 29.240 | 33.477 | 35.910 |
| Bremen | 2.577 | 2.758 | 1.787 | 2.140 | 2.479 | 2.957 | 3.374 | 3.336 |
| Nordrhein-Westfalen | 61.536 | 63.329 | 37.763 | 47.926 | 58.210 | 66.935 | 75.823 | 84.642 |
| Hessen | 14.200 | 17.697 | 9.799 | 12.490 | 14.814 | 16.289 | 17.968 | 20.913 |
| Rheinland-Pfalz | 12.761 | 13.511 | 8.900 | 10.984 | 13.058 | 15.117 | 16.643 | 17.239 |
| Baden-Württemberg | 30.230 | 32.311 | 19.162 | 28.358 | 31.891 | 35.038 | 38.087 | 40.938 |
| Bayern | 23.277 | 26.541 | 15.235 | 20.606 | 24.565 | 29.303 | 34.997 | 39.788 |
| Saarland | 2.480 | 2.682 | 1.282 | 1.594 | 1.623 | 2.678 | 3.673 | 3.999 |
| Berlin | 13.408 | 13.865 | 8.441 | 11.204 | 13.796 | 15.967 | 17.803 | 19.423 |
| Brandenburg | 14.427 | 15.108 | 10.475 | 13.348 | 15.853 | 17.205 | 18.474 | 20.010 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 12.980 | 14.003 | 9.252 | 11.712 | 14.243 | 16.515 | 18.050 | 20.079 |
| Sachsen | 26.700 | 29.503 | 20.255 | 25.519 | 30.608 | 36.215 | 39.296 | 42.574 |
| Sachsen-Anhalt | 13.475 | 14.495 | 8.837 | 11.325 | 13.674 | 15.534 | 18.147 | 19.980 |
| Thüringen | 12.695 | 13.872 | 9.697 | 12.011 | 14.116 | 16.878 | 18.547 | 19.584 |
| Gesamt | 277.736 | 299.870 | 184.843 | 239.758 | 284.859 | 332.213 | 372.596 | 407.721 |

Datenbasis: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2010 bis 2017

8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdung von Wohngeldempfängern in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern, nach Ländern sowie nach Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland für die Jahre 2010 bis 2019 ausweisen)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Daten vor.

9. Bei wie vielen Empfängern konnte nach Kenntnis der Bundesregierung durch die Zahlung von Wohngeld eine Hilfebedürftigkeit im Sinne des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) verhindert oder beseitigt werden (bitte die Zahlen jeweils für die Jahre 2010 bis 2019 angeben sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen – Geschlecht, Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer, EU-Ausländer, Staatsangehörigkeit aus einem Top-8-Asylherkunftsland – ausweisen)?

Die Anzahl der Personen, die mit Wohngeld und ggf. Kinderzuschlag ihre Hilfebedürftigkeit überwinden können, liegt der Bundesregierung nicht vor. Im Rahmen der Wohngeldreform 2020 werden aber schätzungsweise rund 25 000 Haushalte aus dem Bezug von Grundsicherungsleistungen in das Wohngeld wechseln.

10. Wie viele Wohngeldempfänger erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung für die im Haushalt lebenden Kinder, welche bei der Wohngeldbewilligung berücksichtigt worden sind und für die Kindergeld bezogen wird, zusätzlich Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem Bundeskindergeldgesetz (bitte in absoluten und relativen Zahlen für die Jahre 2015 bis 2019 angeben)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage „Aktuelle Daten und Entwicklungen bei Bildungs- und Teilhabeleistungen“ auf Bundestagsdrucksache 19/9794 verwiesen.

11. Hatte die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt der letzten Jahre nach Kenntnis der Bundesregierung signifikante Auswirkungen auf die Anzahl der Wohngeldbewilligungen bzw. die ökonomische Situation der Wohngeldbeziehenden Haushalte?
- a) Wenn ja, welche Auswirkungen waren das (bitte die Werte bzw. Zahlen zur Änderung beim Wohngeldbezug für die Jahre 2010 bis 2019 angeben sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen – Geschlecht, Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer insgesamt, EU-Ausländer – und jeweils für die Top-8-Asylherkunftsländer aufschlüsseln)?
- b) Wenn nein, warum nicht?

Einkommensanstiege führen unter sonst gleichen Bedingungen dazu, dass Wohngeldhaushalte weniger Wohngeld erhalten oder den Wohngeldanspruch verlieren. Gleichzeitig können mehr Haushalte ihre Hilfebedürftigkeit mit Wohngeld überwinden und wechseln aus den Grundsicherungsleistungen in das Wohngeld. Eine isolierte Auswertung dieser Effekte liegt der Bundesregierung nicht vor.

12. Hatte das Wohngeld nach Kenntnis der Bundesregierung Auswirkungen auf den Erwerbsstatus seiner Empfänger, bzw. hat der Mietzuschuss ggf. die Aufnahme oder Ausweitung einer Erwerbstätigkeit begünstigt?
- a) Wenn ja, welche Auswirkungen waren das (bitte die Werte bzw. Zahlen zur Änderung des individuellen Erwerbsstatus für die Jahre 2010 bis 2019 angeben sowie differenziert nach soziodemographischen Merkmalen – Geschlecht, Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer insgesamt, EU-Ausländer – und jeweils für die Top-8-Asylherkunftsländer aufschlüsseln)?
- b) Wenn nein, warum nicht?

Das Wohngeldsystem führt zu positiven Anreizen hinsichtlich der Arbeitsaufnahme. Zusätzliches Einkommen führt nicht zu einer Wohngeldkürzung in gleicher Höhe, sondern verbleibt zum überwiegenden Teil beim Wohngeldempfänger. Eine Quantifizierung des sich daraus ergebenden Effekts auf die Aufnahme oder Ausweitung einer Erwerbstätigkeit liegt der Bundesregierung nicht vor.

13. Wie viele der Wohngeldempfänger erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung 2018 einen Zuschuss von unter 100 Euro, unter 200 Euro sowie unter 300 Euro im Monat, und wie viele Wohngeldempfänger erhielten einen Betrag von mehr als 300 Euro monatlich (bitte in absoluten und relativen Zahlen angeben)?

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte nach klassifizierter monatlicher Wohngeldleistung für das Berichtsjahr 2017 aufgeführt. Neuere Daten liegen der Bundesregierung nicht vor.

Anzahl Wohngeldhaushalte – monatliche Wohngeldleistung

| | 2017 | |
|-------------------------------|---------|-------------|
| | Anzahl | Anteil in % |
| unter 100 Euro | 241.356 | 41 |
| 100 bis unter 200 Euro | 196.524 | 33 |
| 200 bis unter 300 Euro | 87.966 | 15 |
| 300 Euro und mehr | 66.277 | 11 |
| Gesamt | 592.123 | 100 |

Datenbasis: Statistisches Bundesamt – Wohngeldstatistik 2017

14. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittliche Bezugsdauer des Wohngeldes, und wie hat sich diese in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte differenziert nach Bund, nach neuen und alten Bundesländern, nach Ländern sowie nach soziodemographischen Merkmalen – Haushaltstyp, Staatsangehörigkeit deutsch, Ausländer, EU-Ausländer – und jeweils für die Top-8-Asylherkunftsländer für die Länder 2010 bis 2019 ausweisen)?

Wohngeld wird i. d. R. für zwölf Monate bewilligt. Ein vorangegangener Wohngebäudebezug wird in der jährlichen Wohngeldstatistik nicht erfasst. Daten zur durchschnittlichen Bezugsdauer von Wohngeld liegen der Bundesregierung daher nicht vor.

15. Inwiefern werden bei der derzeitigen Berechnung des Wohngeldes Heiz- und Energiekosten im Sinne einer Klimakomponente extra berücksichtigt, und welche finanziellen Effekte sind damit verbunden?

Der Wegfall der Heizkostenkomponente in 2010 wurde mit der Wohngeldreform 2016 durch eine höhere Wohngeldleistung kompensiert. Mit der Realwertsicherung der Wohngeldreform 2020 wird auch die seinerzeitige stärkere Anhebung des Leistungsniveaus als Ersatz für die Heizkostenkomponente fortgeschrieben. Ein gesondert erhöhter Höchstbetrag für Wohnungen mit einem bestimmten Energiestandard (Klimakomponente) ist in der Wohngeldreform 2020 nicht vorgesehen, da noch kein praktikables und treffsicheres Verfahren für den Nachweis des Energiestandards gefunden werden konnte. Zu dessen Entwicklung hat das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat ein weiteres Forschungsvorhaben vergeben, das derzeit durchgeführt wird.

16. Welche zusätzlichen Wohngeldausgaben sind nach Einschätzung der Bundesregierung mit der Einführung der neuen „Mietstufe VII“ ab dem 1. Januar 2020 verbunden (bitte die Summe der kalkulierten Auszahlungsbeträge mitsamt der zusätzlichen impliziten Verwaltungskosten ausweisen)?

Die Einführung einer Mietstufe VII ist mit geringen Mehrausgaben in Höhe eines unteren einstelligen Millionenbetrages verbunden. Durch die Einführung einer neuen Mietstufe VII wird eine Vorgabe geändert, die lediglich zu einem einmaligen Umstellungsaufwand von rund 7 000 Euro führt. Es entsteht kein laufender jährlicher Erfüllungsaufwand.

17. Ergreift die Bundesregierung konkrete Maßnahmen zur sozialen Absicherung eines altersgerechten Wohnangebotes, insbesondere für Menschen mit (altersbedingten) gesundheitlichen Einschränkungen, und wenn ja, welche sind dies?
18. Ergreift die Bundesregierung konkrete Maßnahmen zur sozialen Absicherung eines bedarfsgerechten Wohnangebotes für Menschen mit Behinderungen, und wenn ja, welche sind dies?

Die Fragen 17 und 18 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Schaffung von mehr Barrierefreiheit im Bereich des Wohnens und des Wohnumfelds ist ein wichtiges politisches Anliegen der Bundesregierung. Eine Förderung erfolgt bereits im Rahmen verschiedener Programme.

Mit der Förderung des altersgerechten Umbaus ermöglicht der Bund vielen Bürgern einen möglichst langen Verbleib im vertrauten Wohnumfeld bis ins hohe Alter. Seit April 2009 wird die alters- und behindertengerechte Anpassung von Wohngebäuden mit zinsverbilligten Darlehen und Investitionszuschüssen aus dem KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“ in 2018 bis 2021 mit jeweils 75 Mio. Euro (KfW-Programm Nummer 455 Zuschuss) jährlich unterstützt.

Mittel der sozialen Wohnraumförderung können, je nach politischer Schwerpunktsetzung in den Ländern, ebenfalls für den barrierefreien Neubau und die altersgerechte Modernisierung des Gebäudebestandes eingesetzt werden.

Im Rahmen der Städtebauförderung können u. a. öffentliche Räume und Gebäude sowie das Wohnumfeld in Stadtquartieren barrierefrei bzw. barrierearm gestaltet werden. Die Berücksichtigung dieses Ziels in allen Maßnahmen der Städtebauförderung ist in der geltenden Verwaltungsvereinbarung (VV) Städtebauförderung zwischen Bund und Ländern in der Präambel definiert. Für die Umsetzung der Städtebauförderung sind die Länder im Rahmen der föderalen Aufgabenverteilung zuständig.

19. Ergreift die Bundesregierung konkrete Maßnahmen zur sozialen Absicherung eines bedarfsgerechten Wohnangebotes, insbesondere für junge Familien mit Kindern in Regionen mit überproportional steigenden Mietkosten, und wenn ja, welche sind dies?

Ausreichend bezahlbarer Wohnraum ist eine wichtige soziale Frage unserer Zeit. Die Bundesregierung hat seit März 2018 eine Vielzahl von Maßnahmen eingeleitet, um den Wohnungsbau zu intensivieren und die Bezahlbarkeit des Wohnens zu sichern. Beim Wohngipfel im Bundeskanzleramt am 21. September 2018 wurde eine historisch beispiellose Wohnraumoffensive von Bund, Ländern und Kommunen auf den Weg gebracht.

Die Bundesregierung stellt in dieser Legislaturperiode allein für den sozialen Wohnungsbau, das Baukindergeld, das Wohngeld und eine Städtebauförderung auf Rekordniveau über 13 Mrd. Euro zur Verfügung. Von den Maßnahmen profitieren insbesondere auch Familien mit Kindern.

20. Durch welche Maßnahmen stellt die Bundesregierung sicher, dass ausnahmslos alle anspruchsberechtigten Haushalte tatsächlich Wohngeld erhalten bzw. dieses beantragen?

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat informiert im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit die Bürgerinnen und Bürger über das Wohngeld und Wohngeldreformen z.B. durch Flyer, die Broschüre „Wohngeld – Ratschläge und Hinweise“ und Informationen auf der Homepage des Ministeriums. Die Kommunikation der Leistungsverbesserung des Wohngeldes und der Anspruchsvoraussetzungen trägt dazu bei, die Bekanntheit des Wohngeldes und seiner Inanspruchnahme weiter zu steigern.

Die Inanspruchnahme von Wohngeld ist grundsätzlich eine freiwillige Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger.

21. Verfolgt die Bundesregierung das Ziel, den Empfängerkreis und die Reichweite des Wohngeldes insbesondere im niedrigen Einkommensbereich auszuweiten?
- a) Wenn ja, welche Maßnahmen hat sie diesbezüglich wann unternommen?
- b) Wenn nein, warum nicht?

Auf dem Wohngipfel im Bundeskanzleramt am 21. September 2018 haben Bund und Länder vereinbart, mit einer Wohngeldreform 2020 das Leistungsniveau und die Reichweite des Wohngeldes zu stärken. Die Bundesregierung hat am 8. Mai 2019 den vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Wohngeldes (Wohngeldstärkungsgesetz – WoGStärkG) beschlossen.

| Anlage | 2010 | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 3. Quartal | | 4. Quartal | |
|--|---------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | |
| | | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen |
| Baden- Württemberg | 69.197 | 7.991 | 62.833 | 7.722 | 57.955 | 6.572 | 61.045 | 7.052 | |
| Bayern | 70.066 | 11.377 | 64.988 | 11.143 | 63.239 | 10.120 | 63.079 | 10.415 | |
| Berlin | 34.205 | 4.795 | 28.977 | 4.461 | 26.610 | 4.035 | 27.200 | 4.015 | |
| Brandenburg | 28.505 | 7.197 | 23.490 | 6.364 | 22.559 | 5.286 | 26.091 | 5.788 | |
| Bremen | 6.374 | 1.773 | 5.520 | 1.508 | 5.362 | 1.478 | 5.263 | 1.427 | |
| Hamburg | 11.763 | 3.100 | 9.168 | 2.486 | 9.313 | 2.391 | 9.560 | 2.471 | |
| Hessen | 34.255 | 5.680 | 32.917 | 5.696 | 32.590 | 5.280 | 31.842 | 5.183 | |
| Mecklenburg- Vorpommern | 31.044 | 5.702 | 29.010 | 5.606 | 28.622 | 4.865 | 28.183 | 4.924 | |
| Niedersachsen | 69.254 | 11.374 | 62.411 | 10.923 | 61.397 | 10.159 | 62.278 | 10.366 | |
| Nordrhein- Westfalen | 154.100 | 24.242 | 157.874 | 27.354 | 147.314 | 24.380 | 150.940 | 23.779 | |
| Rheinland-Pfalz | 22.845 | 4.609 | 21.967 | 5.424 | 21.534 | 4.893 | 21.602 | 5.041 | |
| Saarland | 7.268 | 1.729 | 6.653 | 1.681 | 5.954 | 1.451 | 6.116 | 1.432 | |
| Sachsen | 65.247 | 7.166 | 53.714 | 6.451 | 47.949 | 5.453 | 50.174 | 5.381 | |
| Sachsen-Anhalt | 30.782 | 4.183 | 27.554 | 4.013 | 26.945 | 3.513 | 29.264 | 3.735 | |
| Schleswig- Holstein | 21.819 | 5.649 | 17.042 | 4.810 | 19.115 | 4.846 | 17.532 | 4.776 | |
| Thüringen | 31.503 | 3.726 | 27.984 | 3.767 | 27.187 | 3.326 | 30.342 | 3.507 | |
| Deutschland | 501.146 | 82.319 | 470.350 | 83.208 | 450.383 | 75.605 | 456.457 | 75.957 | |
| Früheres Bundesgebiet mit Berlin | 688.227 | 110.293 | 632.102 | 109.409 | 603.645 | 98.048 | 620.511 | 99.292 | |
| Neue Länder ohne Berlin | 187.081 | 27.974 | 161.752 | 26.201 | 153.262 | 22.443 | 164.054 | 23.335 | |

| | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 3. Quartal | | 4. Quartal | |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | |
| | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen |
| Baden- Württemberg | 66.241 | 5.584 | 52.680 | 4.721 | 51.325 | 4.408 | 50.080 | 4.539 |
| Bayern | 69.048 | 9.029 | 56.399 | 7.106 | 51.199 | 5.849 | 51.591 | 5.919 |
| Berlin | 33.964 | 3.684 | 26.431 | 3.024 | 23.824 | 2.675 | 22.350 | 2.514 |
| Brandenburg | 26.884 | 6.697 | 22.435 | 4.666 | 21.419 | 3.803 | 21.881 | 3.768 |
| Bremen | 5.419 | 1.482 | 5.095 | 1.153 | 4.867 | 1.050 | 4.586 | 1.052 |
| Hamburg | 10.784 | 2.382 | 8.508 | 2.020 | 8.653 | 2.008 | 8.248 | 1.989 |
| Hessen | 27.909 | 2.682 | 28.592 | 3.747 | 29.619 | 3.679 | 27.822 | 3.927 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 22.086 | 1.662 | 26.769 | 3.721 | 23.114 | 2.806 | 29.510 | 3.103 |
| Niedersachsen | 67.931 | 9.103 | 56.284 | 7.641 | 53.867 | 6.628 | 51.188 | 6.611 |
| Nordrhein- Westfalen | 172.172 | 21.520 | 145.714 | 20.512 | 129.964 | 16.463 | 123.175 | 16.056 |
| Rheinland-Pfalz | 23.908 | 4.145 | 20.094 | 3.792 | 18.787 | 3.283 | 18.257 | 3.351 |
| Saarland | 6.425 | 1.276 | 5.108 | 1.018 | 4.300 | 791 | 4.408 | 918 |
| Sachsen | 59.242 | 4.637 | 44.082 | 3.897 | 41.410 | 3.331 | 40.212 | 3.627 |
| Sachsen-Anhalt | 30.909 | 2.774 | 24.803 | 2.278 | 24.261 | 1.973 | 24.715 | 2.119 |
| Schleswig- Holstein | 21.250 | 4.515 | 15.291 | 3.260 | 17.165 | 3.197 | 14.814 | 3.065 |
| Thüringen | 30.302 | 3.547 | 24.061 | 2.665 | 23.735 | 2.148 | 24.656 | 2.313 |
| Deutschland | 674.474 | 84.719 | 562.346 | 75.221 | 527.509 | 64.092 | 517.493 | 64.871 |
| Früheres Bundesgebiet mit Berlin | 505.051 | 65.402 | 420.196 | 57.994 | 393.570 | 50.031 | 376.519 | 49.941 |
| Neue Länder ohne Berlin | 169.423 | 19.317 | 142.150 | 17.227 | 133.939 | 14.061 | 140.974 | 14.930 |

| | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 3. Quartal | | 4. Quartal | |
|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | |
| | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen |
| Baden- Württemberg | 50.178 | 4.626 | 42.869 | 4.076 | 42.634 | 3.781 | 43.887 | 4.313 |
| Bayern | 49.831 | 5.736 | 43.730 | 5.229 | 42.514 | 4.783 | 44.205 | 5.393 |
| Berlin | 24.152 | 2.770 | 21.280 | 2.517 | 20.972 | 2.304 | 21.202 | 2.326 |
| Brandenburg | 21.263 | 3.906 | 17.724 | 3.114 | 18.840 | 3.312 | 18.917 | 3.532 |
| Bremen | 4.334 | 1.003 | 4.210 | 919 | 4.300 | 859 | 4.001 | 896 |
| Hamburg | 8.817 | 2.012 | 7.651 | 1.891 | 7.885 | 1.784 | 7.063 | 1.749 |
| Hessen | 32.063 | 4.224 | 26.969 | 3.637 | 27.521 | 3.513 | 24.954 | 3.581 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 25.230 | 3.091 | 21.772 | 2.621 | 21.999 | 2.570 | 21.129 | 2.707 |
| Niedersachsen | 49.862 | 6.198 | 43.610 | 5.531 | 46.352 | 5.506 | 42.953 | 5.696 |
| Nordrhein- Westfalen | 115.072 | 14.759 | 115.146 | 14.914 | 114.131 | 13.752 | 113.617 | 14.344 |
| Rheinland-Pfalz | 18.554 | 3.079 | 16.712 | 3.055 | 19.060 | 2.774 | 18.390 | 2.940 |
| Saarland | 4.269 | 1.022 | 3.649 | 1.649 | 2.673 | 1.421 | 2.431 | 1.102 |
| Sachsen | 43.558 | 3.876 | 34.773 | 3.143 | 36.210 | 3.157 | 35.968 | 3.333 |
| Sachsen-Anhalt | 23.043 | 1.922 | 19.195 | 1.699 | 18.897 | 1.491 | 19.286 | 1.746 |
| Schleswig- Holstein | 16.085 | 3.121 | 12.878 | 2.611 | 14.653 | 2.695 | 13.066 | 2.752 |
| Thüringen | 21.735 | 2.036 | 18.181 | 1.816 | 20.851 | 1.822 | 19.489 | 1.824 |
| Deutschland | 508.046 | 63.381 | 450.349 | 58.422 | 459.492 | 55.524 | 450.558 | 58.234 |
| Früheres Bundesgebiet mit Berlin | 373.217 | 48.550 | 338.704 | 46.029 | 342.695 | 43.172 | 335.769 | 45.092 |
| Neue Länder ohne Berlin | 134.829 | 14.831 | 111.645 | 12.393 | 116.797 | 12.352 | 114.789 | 13.142 |

| | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 3. Quartal | | 4. Quartal | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | | Bearbeitungs fälle | |
| | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen | davon Erstbewilligungen |
| Baden- Württemberg | 42.784 | 4.050 | 40.154 | 3.974 | 41.617 | 3.491 | 41.759 | 4.132 |
| Bayern | 42.466 | 4.862 | 38.717 | 4.789 | 41.266 | 4.700 | 40.036 | 5.664 |
| Berlin | 20.163 | 2.086 | 18.944 | 2.125 | 18.980 | 1.839 | 17.767 | 1.777 |
| Brandenburg | 18.571 | 3.573 | 17.074 | 3.285 | 18.229 | 3.232 | 18.007 | 4.217 |
| Bremen | 4.266 | 936 | 3.942 | 842 | 3.898 | 723 | 1.937 | 297 |
| Hamburg | 7.655 | 1.911 | 7.274 | 1.685 | 8.578 | 1.729 | 7.000 | 1.613 |
| Hessen | 25.594 | 3.470 | 27.088 | 3.649 | 24.629 | 2.923 | 22.811 | 3.223 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 20.364 | 2.487 | 19.480 | 2.444 | 19.341 | 2.230 | 19.071 | 2.280 |
| Niedersachsen | 45.937 | 5.154 | 41.296 | 4.713 | 46.763 | 4.754 | 42.207 | 4.888 |
| Nordrhein- Westfalen | 97.463 | 12.124 | 102.039 | 13.287 | 111.110 | 12.391 | 109.507 | 12.996 |
| Rheinland-Pfalz | 18.446 | 2.549 | 16.769 | 2.628 | 19.275 | 2.331 | 16.573 | 2.441 |
| Saarland | 2.808 | 1.321 | 1.787 | 457 | 1.926 | 412 | 1.453 | 311 |
| Sachsen | 38.619 | 3.638 | 34.140 | 3.248 | 33.537 | 2.686 | 33.267 | 2.819 |
| Sachsen-Anhalt | 18.436 | 1.734 | 16.163 | 1.430 | 17.021 | 1.383 | 16.520 | 1.512 |
| Schleswig- Holstein | 14.247 | 2.871 | 11.886 | 2.317 | 13.891 | 2.460 | 12.536 | 2.442 |
| Thüringen | 19.357 | 1.808 | 18.963 | 1.925 | 18.975 | 1.541 | 18.944 | 1.636 |
| Deutschland | 437.176 | 54.574 | 415.716 | 52.798 | 439.036 | 48.825 | 419.395 | 52.248 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | 301.666 | 39.248 | 290.952 | 38.341 | 312.953 | 35.914 | 295.819 | 38.007 |
| Neue Länder mit Berlin | 135.510 | 15.326 | 124.764 | 14.457 | 126.083 | 12.911 | 123.576 | 14.241 |

| | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 3. Quartal | | 4. Quartal | |
|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen |
| Baden- Württemberg | 42.980 | 4.062 | 37.819 | 3.522 | 40.011 | 3.550 | 41.590 | 4.063 |
| Bayern | 37.871 | 4.856 | 34.425 | 4.674 | 34.623 | 4.321 | 38.160 | 5.270 |
| Berlin | 20.058 | 2.025 | 16.988 | 1.587 | 16.953 | 1.594 | 17.128 | 1.618 |
| Brandenburg | 17.532 | 4.018 | 16.000 | 3.118 | 16.825 | 3.019 | 16.682 | 2.899 |
| Bremen | 3.793 | 1.922 | 3.235 | 1.066 | 3.293 | 897 | 2.871 | 800 |
| Hamburg | 7.746 | 1.752 | 6.259 | 1.394 | 6.613 | 1.409 | 6.371 | 1.464 |
| Hessen | 27.878 | 3.591 | 24.403 | 3.147 | 26.768 | 3.179 | 21.811 | 3.123 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 20.394 | 2.303 | 17.586 | 2.031 | 16.605 | 1.747 | 17.807 | 2.186 |
| Niedersachsen | 41.557 | 4.765 | 36.880 | 4.189 | 40.415 | 4.341 | 32.959 | 3.870 |
| Nordrhein- Westfalen | 98.029 | 11.958 | 94.020 | 11.823 | 90.904 | 10.481 | 96.327 | 11.682 |
| Rheinland-Pfalz | 15.061 | 2.259 | 12.526 | 404 | 15.121 | 2.108 | 14.709 | 2.259 |
| Saarland | 2.347 | 528 | 2.261 | 524 | 2.125 | 486 | 1.579 | 437 |
| Sachsen | 36.592 | 3.207 | 31.973 | 2.818 | 31.812 | 2.570 | 31.364 | 2.849 |
| Sachsen-Anhalt | 17.554 | 1.727 | 14.102 | 1.326 | 15.182 | 1.298 | 14.637 | 1.345 |
| Schleswig- Holstein | 13.208 | 2.384 | 11.863 | 2.210 | 12.507 | 1.998 | 12.587 | 2.312 |
| Thüringen | 18.889 | 1.797 | 15.748 | 1.587 | 16.894 | 1.567 | 18.098 | 1.661 |
| Deutschland | 421.489 | 53.154 | 376.088 | 45.420 | 386.651 | 44.565 | 384.680 | 47.838 |
| Früheres Bundesgebiet | 290.470 | 38.077 | 263.691 | 32.953 | 272.380 | 32.770 | 268.964 | 35.280 |
| ohne Berlin | | | | | | | | |
| Neue Länder mit Berlin | 131.019 | 15.077 | 112.397 | 12.467 | 114.271 | 11.795 | 115.716 | 12.558 |

| 2015 | 1. Quartal | | 2. Quartal | | 3. Quartal | | 4. Quartal | |
|---|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen | Bearbeitungs fälle | davon Erstbewilligungen |
| Baden- Württemberg | 37.364 | 3.363 | 34.107 | 2.996 | 34.059 | 2.757 | 35.779 | 3.544 |
| Bayern | 33.326 | 4.480 | 29.988 | 3.971 | 29.826 | 3.697 | 30.552 | 4.373 |
| Berlin | 16.449 | 1.583 | 15.154 | 1.410 | 14.573 | 1.227 | 13.994 | 1.271 |
| Brandenburg | 16.130 | 2.663 | 13.126 | 2.144 | 14.267 | 2.242 | 11.054 | 1.926 |
| Bremen | 2.909 | 701 | 3.316 | 738 | 3.128 | 629 | 2.635 | 553 |
| Hamburg | 6.420 | 1.406 | 5.479 | 1.230 | 5.376 | 1.099 | 4.943 | 1.257 |
| Hessen | 23.367 | 3.222 | 21.017 | 3.071 | 21.840 | 2.715 | 18.220 | 2.685 |
| Mecklenburg- Vorpommern | 16.601 | 1.929 | 15.028 | 1.789 | 14.577 | 1.641 | 12.954 | 1.772 |
| Niedersachsen | 35.226 | 3.932 | 32.353 | 3.742 | 33.033 | 3.397 | 29.555 | 3.996 |
| Nordrhein- Westfalen | 82.072 | 10.030 | 81.906 | 10.300 | 82.068 | 9.258 | 79.002 | 9.764 |
| Rheinland-Pfalz | 14.181 | 2.055 | 12.786 | 1.978 | 13.188 | 2.081 | 11.767 | 2.070 |
| Saarland | 1.574 | 387 | 1.890 | 414 | 1.877 | 410 | 1.573 | 385 |
| Sachsen | 30.460 | 2.731 | 27.949 | 2.512 | 28.593 | 2.344 | 25.165 | 2.372 |
| Sachsen-Anhalt | 13.749 | 1.245 | 12.345 | 1.102 | 12.542 | 1.094 | 11.756 | 1.234 |
| Schleswig- Holstein | 11.259 | 2.088 | 10.068 | 1.808 | 10.955 | 1.743 | 9.823 | 1.848 |
| Thüringen | 16.135 | 1.454 | 13.912 | 1.419 | 14.593 | 1.290 | 13.527 | 1.539 |
| Deutschland | 357.222 | 43.269 | 330.424 | 40.624 | 334.495 | 37.624 | 312.299 | 40.589 |
| Früheres Bundesgebiet ohne Berlin | 247.698 | 31.664 | 232.910 | 30.248 | 235.350 | 27.786 | 223.849 | 30.475 |
| Neue Länder mit Berlin | 109.524 | 11.605 | 97.514 | 10.376 | 99.145 | 9.838 | 88.450 | 10.114 |

